Friedrich (Fritz) Pichler

Das stille Paar

[*stark überarbeitete Fassung von Pichlers Gedicht
»Die Verstoßnen« aus dem Jahr 1857*]

(1875)

Der Türkenkrieg war eben aus,
Da sputet Mann und Roß
Gar frischen Muthes sich nach Haus
In Dorf und Stadt und Schloß.
5 Herr Hanns von Hubmershofen
Auch auf dem Heimweg war:
Das Kauern hinter dem Ofen
Mißhagt' ihm immerdar.
D'rob stund er einst auf Ja und Nein
10 Im Heerzug als Cornet
Und sprach bei Belgrad tapfer drein
Mit Spieß und Falconet.
Und also rüstig focht er,
Daß eines Pascha's Schwarm
15 Und seine liebliche Tochter
Errungen hat sein Arm.
Das Kind, das wunderholde Kind
Das nahm er mit zur Tauf,
Und setzte dem Lockenhaupt geschwind
20 Den Kranz von Myrthen auf.
Nun sind sie selbender geritten
Vom grauen Isterstrand

Herauf und wallen inmitten
Durchs grünende Alpenland.
25 Wie flogen die Blicke um und um
Durch's rosenreiche Thal,
Sie drehte sich froh auf dem Pferd herum
Und jauchzte tausendmal.
Der Himmel tönte blauer,
30 Weißer die Wolke schien,
Die Lüfte zitterten lauer
Von Berg zu Berg dahin —
 Doch kalt wie Stein und starr wie Erz
Empfing den tapfern Sohn
35 Der Vaterblick, das Mutterherz.
O bitterer Heimatlohn!
»Hinweg die gift'ge Blume,
Sie weine die Augen sich blind;
Du führst zum Heiligthume
40 Uns nur ein Christenkind.«
 Die Maid des schönen Morgenlands
Durchwühlt der Wahnsinn graus.
Sie flüchtet hinaus zum Wogenglanz,
Will stürzen sich in's Gebraus;
45 Will all ihr Blut vergießen,
Daß rosenroth der Fluß
Die Kunde mag ergießen
Zum fernen Bosphorus.
 Da glitzert über dem Bergesknauf
50 Bläulich der Abendstern.
Er winkt zu sich die Braut hinauf,
Sie folgt dem Strahl so gern.
Ihr rauscht aus kühlen Wipfeln

55 Der Bergwald Trost und Ruh,
Ihr winkt mit goldigen Gipfeln
Die Alpe Frieden zu.
 Und als sie auf blumiger Höhe stund,
 Wer schloß sie in den Arm,
 Wer küßte ihren bleichen Mund
60 So sanft, so liebe warm?
 Das war der treue Streiter,
 Unglaubens Besieger auch hier:
 »Sophia, nicht fliehst du weiter,
 Mein Heim begründ' ich hier.«
65 Hoch über alle Welt entrückt
 Erbauten sich die Zwei,
 Von Genzianenflor umschmückt,
 Die stille Siedelei.
 Sie schuf mit regen Händen
70 Den Hausrath Tag um Tag,
 Er lockte aus Felsgewänden
 Die Amseln in den Schlag.
 Die Sonne kam, die Sonne ging,
 Der Segen blieb im Haus;
75 Das stille Paar trat aus dem Ring
 Der Hochflur nicht hinaus.
 Und Abend und Morgen verrannen,
 Verschwammen im Fichtengezelt:
 Die Heimatberaubten gewannen
80 Der Liebe ganze Welt.

Textnachweis:

Fritz Pichler, *Runen und Reime. Ein episches Liederbuch*, Hamburg 1875,
S. 118–120.